

I. N. 98202

Wien, am 16. Juni 1894.

Hochgeehrter Herr von Iralik!

Sie werden sich noch auf den Sammler von lyrischen Beiträgen für eine Anthologie der Österreichischen Dichtung erinnern. Mittlerweile ist verschiedenes mit ihm vorgegangen, nachdem er ein Jahr schwerer Krankheit überstanden und nun endlich an die Herausgabe des Werkes schreitet. Ich bin es selbst in Persona. Unüberwindliche Hindernisse stehen mir aber im Wege. Ich gebe das Werk im Selbstverlage heraus; aber wie soll ich die Mittel schaffen? Wenn ich Alles, was ich anflehen kann anflehte so fehlen mir immer noch 50 fl für die Druckkosten, die ich im Voraus zahlen soll. Wenn ich nur eine edeldenkende Seele fände — und da finden Sie, hochgeehrter Herr mir ein. Vielleicht könnten Sie mir helfen, dem armen, Flehenden. Ich will in Raten von 10 fl monatlich Alles in kürzer Zeit abtragen, das ist mir leicht; eine aber so grosse Summe auf einmal kann ich nicht entbehren. Ich werde mich dafür, für einen schönen Aufsatz über Ihre Dichtungen, den ich begonnen, in der „Revue“ revidieren. Ich bitte nochmals erbarmen Sie sich eines Armen verlassen! Ich bitte auf den Knien darum, Ihr dankeschuldigster.

E. J. Fannmar

Gersthof, Neuwaldtegggasse 46.

Ich bitte allen sehr herzlich, die Herkunftsangabe nicht für ein so tolles Werk zu vernachlässigen.

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes.

# Karten-Brief.



An Sr. Hochwolgeboren  
Herrn Dr. Richard von Kralik

Schriftsteller u. Privatier

in Wien Döbling

Cottageverein, Parkstrasse



Bei Karten-Briefen nach Orten ausserhalb des Localposttrayons ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.

